

# Bericht über die Schulung am i.d@y

## Suchstrategien im Internet

### Sieglinde Diedrich

Der i.d@y der Bibliothek der Universität Konstanz am 12.12.02 stand unter dem Motto „Informationskompetenz“. Er sollte einerseits den Besuchern zeigen, dass die Bibliothek ein kompetenter Partner bei der Informationsgewinnung ist und andererseits auch den Teilnehmern der Veranstaltungen eigene Informationskompetenz vermitteln.

In der Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Information und Bibliothek“ stellten Mitarbeiter der Bibliothek konkrete Recherche-Möglichkeiten und Einstiege in Recherchen vor, und zwar in den Sozialwissenschaften, den Geisteswissenschaften, der Biologie und Medizin, sowie in den Themenfeldern Euregio-Bodensee und Europäische Union.

Zum Auftakt wurde gezeigt, welche Einstiege in Informationsgewinnung und Recherchen über die Homepage der Unibibliothek Konstanz direkt möglich sind, und zum Abschluss war es mein Part, Suchstrategien im Internet ganz allgemein aufzuzeigen.

Diese Veranstaltungen sind in ähnlicher Form auch Teil unseres ständigen Schulungsprogramms jeweils zum Anfang des Semesters, von daher erwarteten wir nicht die große Masse an Teilnehmern, sondern eher Leute aus der Stadt und Region, die zwar an unserem normalen Schulungsprogramm ebenso teilnehmen können, da es öffentlich ist, dies aber doch eher nicht wahrnehmen.

Bei meiner Veranstaltung fand sich genau diese Zielgruppe ein; es waren allesamt Männer aus der Stadt und der Region. Sie hatten schon Recherchen im Internet durchgeführt, die einen eher im privaten Bereich, die anderen

eher für berufliche Belange. Sie konnten alle z.B. Google, hier allerdings nur die Einfache Recherche. Sie wollten sich nun über effektiveres Suchen informieren, da sie alle die Erfahrung gemacht hatten, dass beim Suchen im Internet das Problem weniger darin liegt, dass man nichts findet, sondern darin, dass zu viele Treffer angezeigt werden, (die es dann durchzuackern gilt mit dem entsprechenden Zeitaufwand) – und, was man eigentlich bräuchte und sucht, findet man oft nur schwer oder möglicherweise gar nicht.

In meiner Schulung gab ich zunächst mittels einer Power-Point-Präsentation einen Überblick über die Typen von Suchmaschinen, deren Entstehung und Schwerpunkte, das Zustandekommen der Trefferlisten und die Möglichkeiten von Bediensyntax bei Recherche-Eingaben.

Im zweiten Teil stellte ich jeweils eine Suchmaschine eines Typs vor und zeigte strategisches Suchen mittels Ausnützen der Möglichkeiten vor allem auch bei der „Erweiterten Suche“.

Für den Typ Suchmaschine-Katalog wählte ich Yahoo Deutschland, für den Typ Suchmaschine-Roboter zeigte ich AltaVista Deutschland und Google, für den Typ Metasuchmaschine wählte ich MetaGer. Wichtig war mir auch die im Aufbau befindliche Suchmaschine Vivísimo, die durch Clustern der Trefferliste eine gewisse Hilfestellung bei der Auswahl der Treffer gibt.

Um eine bessere Vergleichbarkeit herzustellen, zeigte ich die Suche nach demselben Thema bei den verschiedenen Maschinen.

So suchten wir beispielsweise:

- nach dem Kino-Programm des Tages in Konstanz

- nach Informationen zum Film „Herr der Ringe“ (der da gerade anlief)
- nach Informationen zu BSE (auch Jakob Creutzfeldt-Krankheit, Bovine-spongiforme-Enzephalopathie, ... in allen Bereichen wie Mensch, Landwirtschaft, Ernährung, Reisen...)
- nach Informationen über Milzbrand / Anthrax bzw. zu der Frage nach Impfungen dagegen
- nach einer Biographie (auch „Biografie“) von Osama Bin Laden
- nach einem Bild von ihm
- nach Informationen über die Irak-Krise (auch Irakkrieg, Krieg Irak,...)
- nach der Homepage von BMW in München
- nach der Homepage der Bregenzer Festspiele mit Buchungsmöglichkeit
- nach Publikationen der Universität Konstanz und über die Uni Konstanz

Da im Vorführraum jeder Zuhörer einen PC vor sich hatte, konnte jeder selbständig Recherchen mitmachen und die Unterschiede der Trefferlisten bei unterschiedlichen Recherche-Einstiegen testen. Hierdurch entstand eine Workshop-Athmosphäre, die den Teilnehmern sichtlich Spaß machte und ihnen direkte Erfolgserlebnisse bei gekanntem Sucheinstieg vermittelte. Wir besprachen im Wechsel bestimmte Eingabemöglichkeiten und setzten diese dann um. Die vorgesehene Stunde war den Teilnehmern viel zu kurz, und sie hätten die Veranstaltung gerne immer noch weitergeführt, als wir nach 1 ½ Stunden beendeten.

Als Hilfe beim eigenen Suchen später konnte jeder Teilnehmer eine Übersicht über Bediensyntax / Möglichkeiten der Verknüpfung von Begriffen auf Papier mitnehmen.